

Eine Runde jammern...

Beitrag von „Melosine“ vom 8. Dezember 2012 17:47

Kopf hoch! Das muss gar nichts mit dir und deinem Unterricht zu tun haben! Du schreibst ja nicht, was das für eine Schule ist, an der du gelandet bist, aber ich hab auch mit den Ohren geschlackert (und tue es teilweise heute noch), als ich von meiner beschaulichen Dorfschule an meine jetzige Schule kam. Es gibt tatsächlich Kinder, die es einfach nicht kapieren oder sich nicht merken können - und das nach intensivstem Üben und Runterbrechen noch und nöcher. Hab derzeit auch noch einen Jahrgang, wo dieses Schülerklientel überproportional häufig vertreten ist. Hatte in den letzten Arbeiten (neben ein, zwei annehmbaren) katastrophale Durchschnitte (zumindest für die Grundschule 4,0 / 3,9). Und das, wie gesagt, trotz Üben und Schüleraussagen wie: "Das ist total einfach. Ich kann alles..." Ja. Hat man dann gesehen. Hab anfangs auch an mir gezweifelt, denke mir mittlerweile aber, dass ich nur bedingt für den Notenerfolg der Kinder zuständig bin. Ich vermittele den Stoff, achte darauf, dass alle angemessene Lernformen haben und dass grundsätzlich verstanden wird, um was es geht. Aber ein Großteil des Übens muss halt auch zu Hause stattfinden. Kann mir vorstellen, dass sich deine Schüler auch nicht sonderlich aufs Lernen konzentriert haben. Letztlich müssen sie halt auch lernen, dass man für Erfolg auch was tun muss. Ich zieh mir den Schuh, wie gesagt, nicht mehr uneingeschränkt an. Sicher kann man sich immer fragen, was man an seinem Unterricht noch verbessern kann. Es ist nur fraglich, ob das wirklich zu besseren Noten bei allen Schülern führt.